



Politik und Schiessen vereint (von links): Regierungsrat Peter Peyer, Standespräsidentin Aita Zanetti und BSV-Präsident Carl Frischknecht.

Bilder Gion Nutegn Stgier

«WIR SIND AUF KURS»

Delegiertenversammlung in Salouf Von Gion Nutegn Stgier

Grossaufmarsch an der 142. Delegiertenversammlung des Bündner Schiesssportverbandes (BSV) in Salouf. Das Interesse für den Anlass war nicht nur seitens der Delegierten sehr gross, sondern auch von den Vertretern der Politik. Selten hat man an einer Delegiertenversammlung des BSV so viele Mandatsträger aus der kantonalen Politik gesehen. Dies zeigt wohl auch ihre Nähe zum Schiesssport, was vor allem BSV-Präsident Carl Frischknecht erfreute.

An der Versammlung, die von der Union da tiradors Surses mit viel Herzblut organisiert wurde, hat man auch an Silvan Wolf (Trun) gedacht, der sein junges Leben durch einen tragischen Unfall verloren hat. Beim Präsidenten des BSV, bei den Personen des Vorstandes, bei den Delegierten, aber auch bei den Politikern und Politikerinnen war die Anteilnahme für die betroffene Familie stark spürbar.

Zu Wort kam an der Delegiertenversammlung 2022 auch Leo Thomann, Gemeindepräsident der Gemeinde Surses. Er erinnerte daran, dass die Gemeinde neu mit der Anlage in Rona über einen einzigen Schiessstand verfüge, was auch sinnvoll sei. Die Schiessanlage sei nicht nur ein Verdienst der fusionierten Schützengesellschaften, sondern auch der Jägersektion Surses und der Gemeinde Surses. Alle hätten dabei auch viel Frondienst geleistet, betonte Thomann. Gesprochen zu den Schützen und Gästen hat auch die Standespräsidentin Aita Zanetti. Sie überbrachte den Anwesenden die Grüsse im Namen des Bündner Parlaments. Sie fragte sich in ihrer Rede, wie viele Benedikt Fontanas es heute wohl noch gebe? Der aus Salouf stammende Kämpfer war der Held an der Calvenschlacht 1499 in Müstair und ist dabei gestorben. Zanetti lobte vor allem die Ausbildung der Jungschüt-

zen, lernen diese dabei doch den Umgang mit einer Waffe. Dies bedeute Sicherheit, man lerne, Geduld zu haben und Verantwortung zu tragen.

Regierungsrat Peter Peyer betonte, dass das Schiessen viele Gemeinsamkeiten zur Politik habe. Bei beiden brauche es das richtige Augenmass, um dem Druck Stand zu halten. Man lerne auch, Werte zu schätzen. Ebenso brauche man beim Schiessen auch Respekt, Vertrauen, einen soliden Umgang mit Waffen und die Teamarbeit dürfe auch nicht fehlen, so Peyer.

Divisionär Lucas Caduff versicherte anschliessend, dass er sich immer freue, an der Delegiertenversammlung des BSV teilnehmen zu können. Tradition, Freundschaften und Begegnungen würden da aufeinander treffen. Deshalb gehöre die Delegiertenversammlung zu einem der schönsten Momente als Divisionär. Ein Virus und ein Krieg, beides würde die Stabilität eines Landes und der Menschen zerstören. Caduff sagte, die Armee verfolge die Lage in der Ukraine sehr genau. Der Divisionär meinte, zum jetzigen Zeitpunkt glaube er nicht an einen Waffenstillstand im Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Caduff sagte aber auch: «Ich rechne nicht mit einem totalen Krieg in Europa wegen der Lage in der Ukraine.» Martin Bühler, der Leiter des Amtes für Militär und Zivilschutz meinte, die Sicherheit werde in Zukunft wieder viel wichtiger. Die Schützenvereine, aber auch die Gemeinden sollten sich von «polemischen Dingen» wie Lärmschutz nicht so bestimmen lassen. Jöri Kaufmann, der Eidgenössische Schiessoffizier, gehe in die wohlverdiente Pension, sagte Bühler. Sein Nachfolger werde Filip Dosch sein. Seine Wahl müsse jedoch noch von Bundesrätin Viola Amherd und ihrem Departement bestätigt werden.

Nationalrat Martin Candinas, der OK-Präsident des Eidgenössischen Schützenfestes 2026 in Chur/Graubünden meinte, der BSV sei auf Kurs mit dem Plan, den Anlass zu organisieren. Der Trägerverein sei gegründet, das Kern-OK stehe. Die 25 Schützengesellschaften, welche Interesse haben, auf ihrem Stand das ESF 2026 durchzuführen, werde man Ende Sommer definitiv kontaktieren. Passion und Tradition, so laute das Motto des Schiessanlasses mit gegen 40 000 Schützen und Schützinnen. Hubert Tomaschett, der Chef Match und Leistungssport, sowie Rudolf Schwendeler, Leiter Nachwuchs und Ausbildung Jungschützenwesen, wurden in ihrem Amt bestätigt. Erika Loretz, welche seit 2011 zu den Finanzen des BSV mit viel Zuverlässigkeit geschaut hat, wurde aus dem Vorstand verabschiedet und ist neu Ehrenmitglied des BSV. An ihrer Stelle übernimmt Luca Bornhauser das Ressort Finanzen des BSV.